



Schnifis, 19.12.2023

Niederschrift über die 22. Sitzung der Gemeindevertretung

Sitzungsdatum: Montag, 04.12.2023
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:20 Uhr
Ort: Sitzungszimmer Gemeinde Schnifis

Anwesend:

Gemeindemandatare

Gerhard Rauch
Vizebgm. Veronika Duelli
Bgm. Simon Lins
Alexandra Amann
Pascal Berchtel
DI Stefan Duelli
René Geiger
Michaela Haller
Michael Oberhuber
Tobias Schnetzer

Ersatzvertreter

Sabrina Krassnitzer

Schriftführer

Peter Füchsl

Abwesend:

Entschuldigt

Karin Amann
Daniel Nigg

Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.09.2023**
3. **Beschlüsse**
 - 3.1. Zwischenfinanzierung Konsumverein Schnifis
 - 3.2. Richtlinie für Kriterien zur Übernahme von Privatstraßen in öffentliches Gut
 - 3.3. Zufahrt Aushubdeponie Konzett/Nigg
 - 3.4. Grundstückstausch Patrick Hartmann und Gemeinde Schnifis
4. **Berichte**
 - 4.1. Petition gem. § 25 Vorarlberger Gemeindegesetz - Bericht zur Kenntnisnahme
 - 4.2. Sonstige Berichte
5. **Allfälliges**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Er stellt fest, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Entschuldigt haben sich Daniel Nigg und Karin Amann. Als Ersatz anwesend ist Sabrina Krassnitzer. Zudem begrüßt er Sabine Duelli als Auskunftsperson für den TOP 3.1.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, den TOP 3.4. Grundstückstausch Patrick Hartmann und Gemeinde Schnifis zusätzlich zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.09.2023

Die Niederschrift der 21. Sitzung vom 18.09.2023 wird einstimmig genehmigt.

3. Beschlüsse

3.1. Zwischenfinanzierung Konsumverein Schnifis

Bgm. Simon Lins begrüßt Sabine Duelli als Obfrau des Konsumvereines und übergibt ihr das Wort.

Es geht heute um eine Zwischenfinanzierung, welche vom Ablauf etwas von den bisherigen Förderungen abweicht. Die Umsätze mit dem Umstieg auf Spar sind erfreulich, jedoch wird durch die Inflation der Großteil der positiven Entwicklung geschluckt. Es steht nun mit dem Leergutautomat die nächste Investition an, da mit 2025 auch Plastikflaschen und Dosen abgegeben werden können. Hier wurde bereits eine Förderung eingereicht. Das Controlling bei Spar ist sehr umfangreich und hat entsprechend Eingewöhnung benötigt. Hier findet mit dem Spar Übersaxen ein ständiger Austausch statt, da er von der Größe vergleichbar ist. Das Sortiment wurde ebenfalls optimiert. Auch ein Zeiterfassungssystem wurde eingeführt. Im Frühling gab es eine Mitarbeiterschulung, da Teile des Personals in diesem Bereich nicht ausgebildet sind. Das Team ist jedoch sehr motiviert. Ende September wurde eine Zwischeninventur gemacht, wo

festgestellt wurde, dass aufgrund des Rothertrages eine gute Entwicklung stattgefunden hat. Von der Gemeinde wurden die letzten Jahre 10.000,00 Euro gefördert, welches dieses Jahr auf die Höhe der Mietkosten erhöht wurde. Vom Land kommt eine Förderung in der Höhe von 25.000 Euro. Es wurde davon ausgegangen, dass es wie bisher läuft und die Förderung gegen Ende des Jahres kommt, was dieses Jahr jedoch nicht der Fall sein wird, da innerhalb von drei Jahren max. 200.000,00 Euro gefördert werden, was durch den Umbau bereits ausgeschöpft wurde. Das Gewährungsdatum ist deshalb erst im Jänner und auch die Auszahlung findet erst dann statt.

Michael Oberhuber erkundigt sich, was für Schulungen gemacht wurden. Sabine Duelli erklärt, dass sie teilweise die Schulungen selbst gemacht hat, aber auch von Spar gab es Schulungen. Bgm. Simon Lins ergänzt, dass die Erfassung der Produkte enorm wichtig ist und Schulungen diesbezüglich enorm wichtig waren.

Michael Oberhuber erkundigt sich bezüglich der Förderung vom Leergutautomat. Sabine Duelli erklärt, dass bereits eine Förderzusage in der Höhe von 32.000,00 Euro eingelangt ist.

Vizebgm. Veronika Duelli hält fest, wie viel Einsatz auch ehrenamtlich geleistet wird und wie wertvoll der Dorfladen für die Gemeinde ist.

Gerhard Rauch erkundigt sich wegen der „Selbstzahlerkassa“. Sabine Duelli erklärt, dass dieses Thema diskutiert, jedoch bis dato noch nicht angeschafft wurde. Es gibt derzeit eine kleinere Variante, welche angeschafft werden könnte.

Pascal Berchtel erkundigt sich bezüglich des Schwundes von Tabakwaren, da die Produkte frei zugänglich sind. Bgm. Simon Lins erklärt, dass der Schwund bei anderen Produktpaletten deutlich auffälliger ist. Sabine Duelli erklärt, dass Diebstahl und Lieferantenlieferscheine derzeit beobachtet werden. Auch Taschen werden in Zukunft kontrolliert, was bereits beschildert wurde.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag auf Zwischenfinanzierung in Höhe von 20.000,00 Euro für den Konsumverein Schnifis. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.2. Richtlinie für Kriterien zur Übernahme von Privatstraßen in öffentliches Gut

Bgm. Simon Lins präsentiert die ausgearbeiteten Richtlinien bezüglich der Übernahme von Privatstraßen in das öffentliche Gut. Im Straßen- und Wegekonzept wurde bereits der Großteil der in Frage kommenden Straßen geregelt. Für die Umsetzung sind vor allem folgende Punkte zwingend erforderlich:

- Volle Übernahme durch die Gemeinde
- Keine Ablösezahlungen an die ursprünglichen Besitzer
- Eigene Parzelle der Straße
- Öffentliches Interesse muss gegeben sein
- Keine Kostenübernahme
- Straße muss als öffentliche Straße geeignet sein
- Beschluss durch Gemeindevertretung

Vizebgm. Veronika Duelli erkundigt sich nach einem Beispiel für eine eventuelle Übernahme. Bgm. Simon Lins erklärt, dass ein klassisches Beispiel die Erschließungsstraße beim Spicheracker ist. Es ist derzeit jedoch nicht im Interesse der Gemeinde, das Straßennetz zu erweitern. Es werden verschiedene Szenarien kurz skizziert und im Gremium besprochen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, die Richtlinien wie präsentiert zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Zufahrt Aushubdeponie Konzett/Nigg

Bgm. Simon Lins schildert die bisherigen Schritte. Der Sachverhalt ist bekannt und wurde bereits in der 20. Sitzung der Gemeindevertretung vom 05.07.2023 behandelt. Es handelt sich um ein Zufahrtsrecht für die Deponie.

Nach aktuellem Stand bezüglich lokalen und regionalen Einflusses hat sich ergeben, dass die Deponie in Ludesch errichtet wurde. Die Erweiterung der von der Gemeinde Schnifis betriebenen Deponie erscheint aufgrund des Einflusses auf die Montiolaquelle eher unwahrscheinlich. Es werden zumindest die nächsten 12 Monate weitere Tests durchgeführt und in weiterer Folge entschieden, welche Maßnahmen zum Schutz der Quelle zu setzen sind. In Summe kann sich dieses Verfahren noch weitere Jahre hinauszögern.

In Röns scheint aus Abfall und Umwelttechnischen Gründen nach aktuellem Wissenstand nichts gegen eine Deponie mit rund 70.000 m³ zu sprechen. Details müssen noch zwischen den Behörden, der Gemeinde und Agrar Röns geklärt werden. Eine Umsetzung ist daher noch ausstehend. Das Einzugsgebiet wären die sechs Jagdberggemeinden.

Alexandra Amann erkundigt sich, ob mit der Agrar wegen einem möglichen neuen Standort geredet wurde. Bgm. Simon Lins erklärt, dass ein weiterer Standort ins Auge gefasst wurde, jener aber wegen des Quellschutzes ebenfalls nicht in Frage kommt. Andere Standorte wurden zwar im Detail nicht geprüft. Es besteht jedoch der Wunsch, ein solches Projekt außerhalb des Siedlungsgebietes und direkt an einer höherrangigen Straße (L54) abzuwickeln. Durch diese internen Auflagen kommen die meisten Standorte nicht in Frage.

Zu dem Thema gab es vor zwei Wochen eine Vorbesprechung der Dorfliste. Dort wurde nochmals der Einfluss des Verkehrs, der Lärmbelästigung und Notwendigkeit einer Deponie im Ort besprochen. In dieser Sitzung wurde ein Konsens für eine Deponie mit dem Einzugsgebiet der Dreiklanggemeinden inkl. Röns erzielt.

Stefan Duelli erklärt, dass man bei der Vorbesprechung ein Rahmen in der Größenordnung wie bei der bisherigen Deponie (ca. 1000 m³/Jahr aufgrund von lokalem Aushub) als noch verträglich erachtet wurde, da ansonsten die Auswirkungen durch das Verkehrsaufkommen und Lärm nicht in vertretbarem Ausmaß gegenüber der Bevölkerung zu rechtfertigen wären. Es wäre zudem keine Mengenbeschränkung vorgesehen, da dann auch größere Projekte in dem definierten Einzugsgebiet umgesetzt werden können.

Bgm. Simon Lins erklärt, dass als Service an die Bürger der betroffenen Gemeinden gesehen werden soll und einen entsprechenden Mehrwert bedeutet. Sabrina Krassnitzer stellt sich die Frage, ob bei der Umsetzung größerer Projekte die Belästigungen durch die Anlieferung nicht so in die Länge gezogen würden. Bgm. Simon Lins antwortet, dass dies in der Vorbesprechung diskutiert wurde und wegen der höheren Verkehrs- und Lärmbelastung in diesem Zeitraum nicht als favorisierte Variante gewertet wurde.

Gerhard Rauch ergänzt, dass bei der Vorbesprechung das Ergebnis war, dass kein besserer Standort im Gemeindegebiet gefunden wurde und aus diesem Grund eine Abwägung stattgefunden hat zwischen kostengünstiger Deponierung der Gemeindebürger und der Fußgänger im Naherholungsgebiet. Bgm. Simon Lins ergänzt, dass auch die Lärmimmission diskutiert wurde und hier letztendlich das letzte Wort immer die Aufsichtsbehörde hätte und die Gemeinde nicht über die Deponie per se entscheiden kann, sondern rein über die Wegdienstbarkeit.

René Geiger regt an, dass es bei einer Beschränkung auch um wirtschaftliche Entscheidungen für den Betreiber geht, da die Einschränkungen die Einnahmen deutlich langsamer fließen lassen würden. Auch wenn eine Deponie für Bauausführende in Schnifis von Vorteil wäre, so hat die Gemeindevertretung dennoch das Gemeinwohl der Bevölkerung zu achten. Die wirtschaftliche Entscheidung obliegt letztlich natürlich dem Betreiber. Michael Oberhuber erkundigt sich wegen der zeitlichen Beschränkungen der Betriebszeiten. Bgm. Simon Lins erklärt, dass die bisher diskutierten Einschränkungen mit Mo-Fr eingehalten werden sollten. Stefan Duelli ergänzt, dass auch die Diskriminierungsfreiheit besprochen wurde. Bgm. Simon Lins ergänzt hierzu, dass dies durch die Regionalität automatisch gegeben wäre und dies auch vertraglich festgehalten wird.

Vizebgm. Veronika Duelli meldet, dass sie bei dem Standort der Deponie ihre Bedenken hat. Auf der einen Seite sieht sie die Notwendigkeit, auf der anderen Seite die Belastungen durch die Deponie. René Geiger antwortet, dass diese Themen bei der Vorbereitungssitzung zwei Stunden diskutiert und abgewägt wurden. Das Ergebnis dürfte auch im allgemeinen Interesse der Dorfbevölkerung liegen.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, der Dienstbarkeit unter den Rahmenbedingungen:

- Konditionen wie von Günter Konzett angeboten
 - Betrieb der Deponie Montag bis Freitag
 - Anlieferungen ausschließlich aus den Dreiklanggemeinden und Röns
- stattgegeben werden kann.

Der Antrag wird mehrheitlich mit 10:1 Stimmen angenommen.

3.4. Grundstückstausch Patrick Hartmann und Gemeinde Schnifis

Bgm. Simon Lins präsentiert anhand einem Grundriss die GP 215, .43 und 1753 der KG 92122 Schnifis und erörtert den Verlauf der Grenzen. Diese gehen sogar teilweise durch das Gebäude auf dem Grundstück GP .43 gehen. Es wurde daher diskutiert, ob ein Grundstückstausch gem. § 15 LiegTeilG von 17 m² sinnvoll wäre. Dies wären für die Gemeinde drei bis vier weitere Parkplätze und entspricht dem tatsächlichen Straßenverlauf.

Bgm. Simon Lins stellt den Antrag, gem. § 15 LiegTeilG die Fläche laut Teilungsentwurf der Firma Rapatz Vermessung ZT GmbH mit der GZ: 45675/23 vom 21.11.2023 zu tauschen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Berichte

4.1. Petition gem. § 25 Vorarlberger Gemeindegesetz - Bericht zur Kenntnisnahme

Bgm. Simon Lins berichtet, dass eine Petition eingelangt ist und den entsprechenden Gremien zur Kenntnis gebracht werden muss. Die Unterlagen wurden mit der Einladung versendet. Stefan Duelli informiert über die wesentlichen Inhalte der Petition, welche insbesondere Kritik an der Health Regulation der WHO äußert. Bgm. Simon Lins erklärt, dass ohne Verlangen der Gemeindevertretung die Petition lediglich zur Kenntnis gebracht wird.

4.2. Sonstige Berichte

Bgm. Simon Lins berichtet von zwei Sitzungen des Gemeindevorstands, bei welchen ein Antrag auf Kleinräumigkeit, eine Abstandsnachsicht und die Gebühren behandelt wurden.

Bgm. Simon Lins berichtet von der Regio im Walgau: Die Eröffnung vom Gemeinschaftsarchiv wurde vorgenommen, damit die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen gewährleistet ist.

Die Gründungssitzung FLZ Walgau hat ebenfalls stattgefunden.

Die Stelle für Walgenau wurde neu besetzt.

Eine Sozialraumanalyse wird durchgeführt. Diese behandelt auch die ehrenamtlichen Angebote. Die Gemeinde hilft hier oft in der Rolle des Vermittlers.

Stefan Duelli berichtet von der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Raumplanung & Ortsentwicklung und dem Ausschuss für Landwirtschaft, Wald & Gewässer. Themen waren unter anderem das Aufstellen von Campingwagen in Freiflächen, da es diesbezüglich einen Anlassfall gibt. Hier besteht in der Gemeinde Schnifis Handlungsbedarf. Andere Gemeinden haben entsprechende Verordnungen bereits beschlossen. Eine vernünftige Lösung muss jedoch noch ausgearbeitet werden. Bgm. Simon Lins klärt dazu noch die rechtlichen Grundlagen mit der BH Feldkirch ab. Die Überarbeitung Flächenwidmungsplan war zweiter großer Punkt. Hier laufen noch diverse Abklärungen. Um die bestehenden Landwirtschaftsbetriebe außerhalb des Siedlungsbereiches sollen Pufferflächen für Freiflächen Landwirtschaft errichtet werden. Dies wurde mit den Landwirten besprochen und wird von Markus Berchtold planlich erfasst. Der REP ist fast abgeschlossen und wurde der Abteilung Raumplanung des Landes zur Überprüfung übermittelt.

Gerhard Rauch berichtet vom Obmannwechsel bei der Musikschule Walgau. Bgm. Florian Themeßl-Huber folgt auf Mag. (FH) Peter Neier. Es wurde bei der Sitzung u.a. besprochen, dass die Kosten für die Instrumente nicht in voller Höhe der Inflation angepasst werden.

Bgm. Simon Lins bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme bei der Gemeindegklausur und die konstruktive Ausarbeitung der offenen Punkte. Es wäre gut, wenn auch viele Personen bei der vorbereitenden Budgetsitzung nächste Woche teilnehmen können.

5. Allfälliges
Keine Meldungen.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr.

Bgm. Simon Lins, BSc. MA.
Vorsitzender

Peter Fuchsl
Schriftführer